



1. Einleitung

An der Grundschule Oeversee wird aktuell für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-4 wöchentlich eine Stunde Evangelischer Religionsunterricht erteilt. Im dritten Jahrgang können die Kinder ab dem Schuljahr 25/26 alternativ auch Philosophieunterricht wählen. Eine weitere Unterrichtsstunde in der Woche wird für soziale Themen genutzt. Hier findet der Klassenrat statt. In der Jahrgangsstufe 3 kommt als weiteres Element Teamtraining mit einer Stunde wöchentlich nach einem Konzept von Franz Petermann u.a.¹ hinzu.

Sowohl der Religionsunterricht als auch der Philosophieunterricht beschäftigen sich mit den Grundfragen des Menschen, mit Gedanken, Gefühlen und dem Miteinander. So sind Konfliktfähigkeit, Toleranz und Dialogbereitschaft Grundlagen beider Fächer. Während der Evangelische Religionsunterricht bei der Suche nach Antworten auf die großen Fragen der Menschheit die überlieferten christlichen Traditionen, fremde Religionen, biblische Geschichten und die Frage nach Gott bewusst einbezieht, bleibt im Philosophieunterricht der Fokus auf der Vernunft des Menschen, will der Philosophieunterricht zu friedlicher Verständigung führen. Aber auch philosophische Gedanken aus der Vergangenheit werden mit einbezogen. Durch die grundsätzliche Nähe der beiden Unterrichtsfächer wird eine gute Zusammenarbeit beider Fachschaften und ein regelmäßiger Austausch angestrebt.

Auf der Grundlage des Präventions- und Interventionskonzeptes der Grundschule Oeversee und damit verbunden mit den an unserer Schule gelebten Grundsätzen der Systemischen Autorität geschieht religiöse Bildung eingebettet in ein Konzept allgemein geltender Regeln im sozialen Umgang miteinander und leistet damit seinen eigenen Beitrag zu den Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens.

Der Evangelische Religionsunterricht wird erteilt nach den Grundlagen der Fachanforderungen des Faches Evangelische Religion in der Primarstufe. Er „...erschließt die religiöse Dimension des Lebens und thematisiert damit einen spezifischen Modus der Weltbegegnung, der sich mit Grund- und Sinnfragen der menschlichen Existenz befasst.“².

¹ Franz Petermann u.a. (2019): Verhaltenstraining in der Grundschule. Göttingen: Hogrefe.

² Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes S-H: Fachanforderungen Evangelische Religion (2020) S. 9

Die Fachkonferenz Religion hat bei der Erstellung des schulinternen Fachcurriculums der Grundschule Oeversee zu den einzelnen Kompetenzbereichen jeweils mögliche/verbindliche Konkretionen zu den inhaltsbezogenen Kompetenzen abgesprochen. Die in der Tabelle unter Punkt 2 aufgeführten fett gedruckten Konkretionen sollen nach Möglichkeit bevorzugt thematisiert werden.

Die jahrgangsübergreifenden Eingangsklassen sind dabei grundsätzlich als Einheit zu betrachten. Neben den fachlichen Konkretionen enthält die Tabelle auch Begriffe zur Fachsprache, auf die sich die Fachschaft geeinigt hat.

Die Kompetenzerweiterung soll alle drei Anforderungsbereiche berücksichtigen. Hinweise und Operatoren zu den Anforderungsbereichen sind in Punkt 3 dargestellt. Unter Punkt 4 sind anschließend beispielhaft Aufgabenstellungen zu Themen formuliert. Unter Punkt 5 hat die Fachschaft zusätzliche verbindliche Absprachen getroffen.

Abschließend sind noch Bemerkungen zur Leistungsbewertung (Punkt 6) und zur Differenzierung (Punkt 7) formuliert.

2. Tabelle Prozessbezogener und inhaltsbezogener Kompetenzen unter Einbezug der Fachsprache und zu entwickelnder Medienkompetenz

Klassenstufe 1 und 2				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen nach Kompetenzbereichen	Mögliche Konkretionen	Fachsprache	Medien-/Methodenkompetenz
Wahrnehmen und Darstellen: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deuten: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und Deuten Urteilen: in religiösen und ethischen Fragen ein begründendes Urteil entwickeln Kommunizieren: respektvoll über religiöse Fragen sprechen, wertschätzend miteinander umgehen Gestalten: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	I: Die Frage nach Gott			
	<i>Die SuS...</i> G1...entdecken eigene Gottesbilder und –vorstellungen, bringen diese zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderen.	Für mich ist Gott wie... Theologisieren mit Kindern		Bilderbücher, Kinderbibel Kamishibai Bilder
	G2 ... kennen alttestamentliche Geschichten, die unterschiedlich von Gott erzählen	Noah Sara und Abraham Josef und seine Brüder	Arche, Flut, Bund	Filme/ Filmsequenzen Bodenbilder/ Figuren
	G3 ... erkennen in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten die besondere Nähe Jesu zu Gott und wie Jesus von Gott spricht.	Umwelt Jesu als Hintergrundwissen für den „Sitz im Leben“ der Jesusgeschichten Leben Jesu -Jesus segnet die Kinder Zachhäus Bartimäus	Bethlehem, Galiläa, See Genezareth, Nazareth Jünger, Petrus Zöllner	Musik/Lieder Hörspiele, Hörtexte Arbeitsbögen Gestaltungsaufgaben
	G4 ... entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben.	Advent und Weihnachten Karfreitag, Ostern Erntedank St Martin	Josef, Maria, Stall, Stern, Bethlehem Altar, Gaben Miteinander teilen, Bettler, Mantel, Vorbild	

Klassenstufe 1 und 2				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen nach Kompetenzbereichen	Mögliche Konkretionen	Fachsprache	Medien-/Methodenkompetenz
Wahrnehmen und Darstellen: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deuten: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und Deuten Urteilen: in religiösen und ethischen Fragen ein begründendes Urteil entwickeln Kommunizieren: respektvoll über religiöse Fragen sprechen, wertschätzend miteinander umgehen Gestalten: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln			
	<i>Die SuS...</i> M1 ... kennen biblische Schöpfungserzählungen und wissen um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung sowie um die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.	Schöpfungserzählungen Wahrnehmung/ Betrachtung der Natur	Schöpfung, Umwelt	
	M2... nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinander.	Kinderliteratur: Irgendwie anders, Swimmy, Cornelius, Das kleine Ich bin ich, Gefühle erkennen, benennen, bei sich und anderen	Angst, Freude, Wut, Traurigkeit/ Trauer	Bilderbücher, Kinderbibel Kamishibai Bilder Filme/ Filmsequenzen Bodenbilder/ Figuren Musik/Lieder Hörspiele, Hörtexte Arbeitsbögen Gestaltungsaufgaben
	M3... nehmen in ihrem persönlichen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern.	Das kleine Wir, Das kleine Wir in der Schule Theologie der Kinder, mit Kindern, für Kinder (Träume, Gewissen)	Gefühle, sich vertragen, Wiedergutmachung,	
	M4... identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit auseinander.	Theologie der Kinder, mit Kindern und für Kinder (z.B. Träume, Gewissen)		

Klassenstufe 1 und 2				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen nach Kompetenzbereichen	Mögliche Konkretionen	Fachsprache	Medien-/Methodenkompetenz
Wahrnehmen und Darstellen: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deuten: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und Deuten Urteilen: in religiösen und ethischen Fragen ein begründendes Urteil entwickeln Kommunizieren: respektvoll über religiöse Fragen sprechen, wertschätzend miteinander umgehen Gestalten: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft			
	<i>Die SuS...</i> R1 ... nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahr, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit	Christliche, ggf. anlassbezogen auch jüdische und muslimische Feste Menschen gehören verschiedenen Religionen an	evangelisch, katholisch, Christ	Bilderbücher, Kinderbibel Kamishibai Bilder Filme/ Filmsequenzen Bodenbilder/ Figuren Musik/Lieder Hörspiele, Hörtexte Arbeitsbögen Gestaltungsaufgaben
	R2 ... können charakteristische Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion wahrnehmen.	Schöpfungspsalmen Gott hat die Welt geschaffen und liebt sie		
	R3 ... erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens sind.	Gebote und „Goldene Regel“ in den Religionen, in Konflikten gerecht miteinander umgehen	Stopp-Regel	

Klassenstufe 1 und 2				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen nach Kompetenzbereichen	Mögliche Konkretionen	Fachsprache	Medien-/Methodenkompetenz
Wahrnehmen und Darstellen: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deuten: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und Deuten Urteilen: in religiösen und ethischen Fragen ein begründendes Urteil entwickeln Kommunizieren: respektvoll über religiöse Fragen sprechen, wertschätzend miteinander umgehen <i>Christenheit als bedeutsame Ausdrucksform und Gestaltungsmittel</i>	IV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen			
	<i>Die SuS...</i> S1 ... kennen einfache Bildworte der Bibel, entdecken darin eigene elementare Erfahrungen, Bedürfnisse und Hoffnungen und geben dem kreativ Gestalt.	Psalmworte, Hoffnungsbilder (Jes. 65,25a.b, 35,5f, Mt 5,3-12 u.a. -Taufsprüche und ihre Bedeutung	Gebet, Symbol, Vergleich; Hirte, Licht, Vertrauen, Hoffnung	Bilderbücher, Kinderbibel Kamishibai Bilder Filme/ Filmsequenzen
	S2... kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stellen Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her.	Barmherziger Samariter David und Goliath Abraham vertraut und geht	Hilfsbereitschaft Mut, Vertrauen, Nomaden, Versprechen	Bodenbilder/ Figuren Musik/Lieder Hörspiele, Hörtexte Arbeitsbögen Gestaltungsaufgaben
	S3 ... entdecken an ausgewählten Beispielen, dass biblische Geschichten miteinander zusammenhängen.	Verheißungsgeschichten Davidgeschichten Jesusgeschichten	Bethlehem, Nazareth, Israel	

Klassenstufe 3 und 4				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen nach Kompetenzbereichen	Mögliche Konkretionen	Fachsprache	Medien-/Methodenkompetenz
Wahrnehmen und Darstellen: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deuten: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und Deuten Urteilen: in religiösen und ethischen Fragen ein begründendes Urteil entwickeln Kommunizieren: respektvoll über religiöse Fragen sprechen, wertschätzend miteinander umgehen Gestalten: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	I: Die Frage nach Gott			
	<p><i>Die SuS...</i></p> <p>G5... setzen sich vertiefend mit den eigenen Gottesbildern und -vorstellungen und denen anderer auseinander</p> <p>G6 ... nehmen die Vielschichtigkeit biblisch-alttestamentlichen Erzählens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander</p> <p>G7 setzen sich mit der christlichen Auffassung auseinander, dass Jesus durch Gottes Kraft handelt und dass Gott durch Jesus wirkt.</p>	<p>Für mich ist Gott wie...</p> <p>Theologisieren mit Kindern anhand von z.B. Bildern, Kinderbüchern (Die große Frage, Der rote Faden, ...), biblischen Geschichten, Erzählungen aus anderen Religionen; Fragen wie: Gibt es nur einen Gott? Hört er Gebete? Gebetsanlässe, Spuren von Gott in meiner Welt, Theodizee-Frage</p> <p>Gott als Befreier: Auszug aus Ägypten (KI 3)</p> <p>Gott als Schöpfer Gott als Zerstörer und Bewahrer: Noah Gott: anders als erwartet: Jona Gott als Zerstörer und Bewahrer Psalmen</p> <p>Martin Luther (KI 4)</p> <p>Gott und Jesus in Geschichten des NT: Vater und seine zwei Söhne, Heilungserzählungen, Jesu Geburt, Ostern: Tod und Auferstehung</p>	<p>Mose, Pharao, Ägypten, Israeliten, Sklaven, Auszug, Rotes Meer, 10 Gebote</p> <p>Wittenberg, Mönch, Ablass/ Ablasshandel, Gnade, Wartburg, Bibel, Thesen, Reformation</p> <p>Gleichnis</p>	<p>Bilderbücher, Bücher, Kinderbibel, Bilder Filme/ Filmsequenzen Bodenbilder/ Figuren Musik/Lieder Hörspiele, Hörtexte, Herstellung eines Hörspiels Arbeitsbögen Lapbooks/ Explosionsbox Gestaltungsaufgaben, Fotoaufnahmen mit dem iPad, Stop-Motion-Filme, Rollenspiele, Standbilder</p>

	G8 ... deuten religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln	Religiöse Feste und Festzeiten: Advent und Weihnachten, Karfreitag und Ostern (KI 3) Himmelfahrt, Pfingsten (KI 4) Erntedank Pessach, Sukkot, Chanukka, Ramadan, Opferfest	Palmsonntag, Gründonnerstag, Abendmahl, Kreuzigung, Auferstehung Heiliger Geist	
--	---	---	--	--

Klassenstufe 3 und 4				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen nach Kompetenzbereichen	Mögliche Konkretionen	Fachsprache	Medien-/Methodenkompetenz
Wahrnehmen und Darstellen: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deuten: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und Deuten Urteilen: in religiösen und ethischen Fragen ein begründendes Urteil entwickeln Kommunizieren: respektvoll über religiöse Fragen sprechen, wertschätzend miteinander umgehen Gestalten: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln			
	<p><i>Die SuS...</i></p> <p>M5 ...kennen neben biblischen Schöpfungserzählungen auch andere Schöpfungstexte und – mythen und setzen sich vertiefend mit dem Auftrag zur Wahrung der Schöpfung auseinander.</p> <p>M6...setzen die Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild.</p> <p>M7... entwickeln zu Lebensbereichen und Konfliktsituationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern, eigene Standpunkte.</p> <p>M8... identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vertiefend auseinander.</p>	<p>Biblische Schöpfungserzählungen, Schöpfungspsalmen (z.B. Psalm 8) Schöpfungserzählungen in anderen Religionen Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde</p> <p>Regeln (Klasse, Schule, Gesellschaft) Biblische Geschichten (z.B. Mose und Dekalog, Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt Diakonie; Vorbilder: Mutter Theresa, Martin Luther King, Albert Schweizer</p> <p>biblische Geschichten (Abraham, Mose, Ruth, Kain und Abel, Verlorener Sohn,...) Menschen- und Kinderrechte Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Fair Trade)</p> <p>Theologie der Kinder, mit Kindern und für Kinder</p>	<p>Schöpfung, Gott, Urknall</p> <p>Bewahren, Wertschätzung, Verantwortung</p> <p>Pharao, Ägypten, Israeliten, Sklaverei, Passah, Rotes Meer, Berg Sinai, 10 Gebote</p>	<p>Bilderbücher, Bücher, Kinderbibel, Bilder Filme/ Filmsequenzen Bodenbilder/ Figuren Musik/Lieder Hörspiele, Hörtexte, Herstellung eines Hörspiels Arbeitsbögen Lapbooks/ Explosionsbox Gestaltungs-aufgaben, Fotoaufnahmen mit dem iPad, Stop-Motion-Filme, Rollenspiele, Standbilder</p>

Klassenstufe 3 und 4				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen nach Kompetenzbereichen	Mögliche Konkretionen	Fachsprache	Medien-/Methodenkompetenz
Wahrnehmen und Darstellen: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deuten: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und Deuten Urteilen: in religiösen und ethischen Fragen ein begründendes Urteil entwickeln Kommunizieren: respektvoll über religiöse Fragen sprechen, wertschätzend miteinander umgehen Gestalten: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft			
	<p><i>Die SuS...</i></p> <p>R4 ... entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit.</p> <p>R5... können ausgewählte Elemente der sog. Abrahamitischen Religionen benennen, miteinander kriteriengeleitet vergleichen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern.</p>	<p>Jüdisches, christliches und muslimisches Leben vor Ort Bedeutung von Festen und Feiern Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Religionen, Abraham als Stammvater</p> <p>Merkmale der christlichen Glaubenspraxis Christinnen und Christen glauben, dass Jesus, von Gottes Geist erfüllt, Gottes Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit verkörpert Taufe, Gebete und Bekenntnisse (Vaterunser, Bibel, Kirche) Feste: Advent, Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Erntedank,...)</p> <p>Merkmale jüdischer Glaubenspraxis: Feste (Pessach, Jom Kippur, Schawout, Chanukka, Purim); Bekenntnis, Gebetsrituale, Speisevorschriften, Thora, Mose als Gesetzesüberbringer</p> <p>Merkmale muslimischer Glaubenspraxis: Opferfest, Ramadan, Fasten +Fastenbrechen; Bekenntnis (Es gibt nur einen Gott und Mohammed ist sein Prophet), Gebetsrituale,</p>	<p>Abraham, Bund,</p> <p>Gebet, Segen, Gottesdienst, Bibel, Vaterunser, Taufe, Kirche Kreuz, Jesus, Abendmahl</p> <p>Synagoge, Tora, hebräisch, Kippa, Rabbiner, Schabbat, kosher, Pessach, Bar Mizwa,</p> <p>Mohammed, 5 Säulen, Ramadan, Moschee, Koran, Imam, Kaaba,</p>	<p>Bilderbücher, Bücher, Kinderbibel, Bilder Filme/ Filmsequenzen Bodenbilder/ Figuren Musik/Lieder Hörspiele, Hörtexte, Herstellung eines Hörspiels Arbeitsbögen Lapbooks/ Explosionsbox Gestaltungs-aufgaben, Fotoaufnahmen mit dem iPad, Stop-Motion-Filme, Rollenspiele, Standbilder</p>

	<p>R6... erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens und eines Dialogs über religiöse Fragen sind.</p>	<p>Speisevorschriften, Mohammed als Prophet und Religionsstifter</p> <p>Menschen mit einer anderen oder keiner religiösen Orientierung mit Achtung begegnen</p> <p>Jona-Erzählung als gemeinsame Erzählung zu lebensförderlicher und lebensfeindlicher Religion</p>	<p>halal/haram, Opferfest, Ramadan,</p>	
--	--	---	---	--

Klassenstufe 3 und 4				
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen nach Kompetenzbereichen	Mögliche Konkretionen	Anforderungsbereich III Fachsprache	Medien-/Methodenkompetenz
Wahrnehmen und Darstellen: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deuten: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und Deuten Urteilen: in religiösen und ethischen Fragen ein begründendes Urteil entwickeln Kommunizieren: respektvoll über religiöse Fragen sprechen, wertschätzend miteinander umgehen	IV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen			
	<i>Die SuS...</i> S4... erkennen, dass Menschen ihr Erleben als Erfahrung mit Gott gedeutet haben und deuten und daraus auch ihr Selbstverständnis als Gemeinschaft entwickeln. S5... wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weitgehend dem jüdischen Tanach entspricht und erkennen biblische Motive, Personen und Erzählungen im Koran wieder.	Noah und Jona als Gegengeschichten Babylonisches Exil Zeit/ Umwelt Jesu: Palästina im Römischen Reich Zeit und Umwelt der Christen im 1. Jahrhundert als Zeit der Ausbreitung und Verfolgung Personen und Erzählungen: Abraham Josef Mose Jona Jesus als Personen, die in allen 3 großen Religionen vorkommen Kinderausgaben Tora/Koran	Israel, Nazareth, Bethlehem, Galiläa, See Genezareth, Tempel, Sabbat, Judentum, Jünger,	Bilderbücher, Bücher, Kinderbibel, Bilder Filme/ Filmsequenzen Bodenbilder/ Figuren Musik/Lieder Hörspiele, Hörtexte, Herstellung eines Hörspiels Arbeitsbögen Lapbooks/ Explosionsbox Gestaltungsaufgaben, Fotoaufnahmen mit dem iPad, Stop-Motion-Filme, Rollenspiele, Standbilder
	S6... untersuchen und vergleichen ausgewählte biblische Geschichten in ausgewählten Kinderausgaben.	Kinderbibeln, z.B.: Große Coppenrath-Kinderbibel (D. Steinwede), Kinderbibel (W. Laubi), Mit Gott unterwegs (R. Schindler)	Altes Testament, Neues Testament	

3. Anforderungsbereiche

Folgende Operatoren lassen eine Aufgabenstellung den jeweiligen Anforderungsbereichen zuordnen:

Anforderungsbereich I		Anforderungsbereich II		Anforderungsbereich III	
benennen, nennen	ausgewählte Elemente, Merkmale, Begriffe, Personen usw. unkommentiert angeben	begründen	Aussagen durch Argumente stützen	beurteilen, bewerten, Stellung nehmen	Sich zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen begründet positionieren (Sach- und Werturteil)
beschreiben	Die Merkmale eines Bildes oder eines anderen Mediums in Einzelheiten schildern	einordnen, zuordnen	Einen bekannten oder unbekannten Sachverhalt in einen neuen und anderen Zusammenhang stellen und/oder in Verbindung mit Vorwissen veranschaulichen	deuten	Einen Text oder ein anderes Medium (z.B. Bild, Symbol) sachgemäß untersuchen und zu einer schlüssigen Aussage gelangen
wiedergeben	Einen bekannten oder unbekannten Sachverhalt oder den Inhalt und Gedankengang eines Textes mit eigenen Worten ausdrücken	erläutern, erklären	Einen Sachverhalt, eine These etc. mit eigenen Worten und ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen	entwerfen, gestalten, zum Ausdruck bringen	Sich mit einer Fragestellung/Thematik auseinandersetzen
zusammen- fassen	Die Kernaussage eines Textes oder eines Sachverhaltes komprimiert und strukturiert darlegen	in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Konsequenzen aufzeigen, Perspektiven entwickeln	Schlussfolgerungen ziehen, Konsequenzen, Perspektiven, Handlungsmöglichkeiten u.a. entfalten
		untersuchen	Unter einer gezielten Fragestellung Elemente und Zusammenhänge erschließen und darstellen	prüfen, überprüfen	Eine Meinung, Aussage, Argumentation u.a. nachvollziehen, kritisch befragen und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen
		vergleichen	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten ermitteln und darstellen	sich auseinandersetzen mit	Ein begründetes eigenes Urteil zu einer Position oder einem dargestellten Sachverhalt entwickeln

4. Beispiele für inhaltliche Konkretionen unter Berücksichtigung der Anforderungsbereiche

Klassenstufe	Inhaltsbezogene Kompetenzen nach Kompetenzbereichen	Mögliche Konkretionen	Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
1/2	G2 <i>Die SuS... ... kennen alttestamentliche Geschichten, die unterschiedlich von Gott erzählen.</i>	Noah	Gib die Geschichte mit eigenen Worten wieder.	Erkläre, was mit dem „Bund“ gemeint ist.	Beurteile, wie Gott sich zu Beginn und am Ende der Geschichte verhält.
1/2	M3 <i>... nehmen in ihrem persönlichen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern.</i>	Das kleine Wir, das kleine Wir in der Schule	Nenne alle Namen der Kinder in deiner Klasse.	Ordne zu: wann wird das kleine Wir kleiner, wann wird es größer?	„Das kleine Wir“ soll in unserer Klasse ganz groß werden“. Nimm Stellung zu dieser Aussage.
3/4	M6 ...setzen die Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild.	Mose und die 10 Gebote	Nenne die 10 Gebote.	Begründe, warum die 10 Gebote für die Menschen damals wichtig waren.	Sind die einzelnen Gebote auch heute in deinem Leben wichtig? Notiere deine Gedanken und tausche dich mit einem Partner aus.
3/4	R5 ... können ausgewählte Elemente der sog. Abrahamitischen Religionen benennen, miteinander kriteriengeleitet vergleichen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern.	Der Islam: Merkmale muslimischer Glaubenspraxis	Beschreibe eine der 5 Säulen des Islam mit deinen eigenen Worten.	Erkläre, welche Bedeutung die 5 Säulen des Islam für das Leben gläubiger Musliminnen und Muslime haben.	Beurteile die Bedeutung der 5 Säulen des Islam für das Leben eines Moslems/ einer Muslima in Deutschland.

5. Absprachen zu außerschulischen Lernangeboten

- Klasse 3 gestaltet in Zusammenarbeit mit Pastorin Joos das Krippenspiel für den Weihnachtsgottesdienst, der für alle Schülerinnen und Schüler in der Woche vor den Weihnachtsferien stattfindet.
- In der Woche vor den Sommerferien findet ein Schuljahresabschlussgottesdienst statt mit Pastorin Joos.
- In Absprache können Friedhofsbesuche, Kirchenbesuche o.a. in Zusammenarbeit mit Pastorin Joos stattfinden.

6. Leistungsbewertung

Vorrangig soll die mündliche und schriftliche Mitarbeit beurteilt werden. Die schriftliche Mitarbeit wird in der Religionsmappe (lila) dokumentiert. Die Mappe kann daher zur Bewertung mit herangezogen werden.

Ab Klassenstufe 3 *können* Kurztests geschrieben werden oder alternative Leistungsnachweise (Lapbooks, Plakate,...) erarbeitet werden, die in die Bewertung mit eingehen.

7. Differenzierungsmaßnahmen

Differenzierungsmöglichkeiten sind individuell auf die Lerngruppe abzustimmen. Es ergeben sich grundsätzlich Möglichkeiten zur Differenzierung durch gestalterische statt schriftliche Bearbeitung von Aufgaben, durch Umfang und Zeit, durch geeignete Helfersysteme, Tipp-Karten, Umsetzung von Aufgaben in Partner- oder Gruppenarbeit usw. Sprachliche Unterstützung bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund kann z.B. durch scaffolding ermöglicht werden.

8. Evaluation

Das Schulinterne Fachcurriculum für das Fach Evangelische Religion wurde von der Fachkonferenz Religion beschlossen und wird jährlich evaluiert. Werden aufgrund von Erfahrungen, organisatorischen Rahmenbedingungen, schulischen Entwicklungen oder schulaufsichtlichen Vorgaben Anpassungen nötig, kann das Fachcurriculum im Rahmen der Fachkonferenz überarbeitet und geändert werden.

Fachkonferenzbeschluss 11/25